

Astrospektrographische Untersuchung der Sterne γ Cygni, α Canis minoris und ϵ Leonis

von

Dr. Ed. Haschek und Dr. K. Kostersitz.

Aus dem II. physikalischen Institute der k. k. Universität in Wien.

(Vorgelegt in der Sitzung am 9. Juni 1904.)

Durch die denkwürdigen Untersuchungen Rowland's ist die Ausmessung der Wellenlängen im Sonnenspektrum vorläufig zu einem befriedigenden Abschlusse gebracht worden. Eine Durchmessung von Sternspektren in gleicher Vollständigkeit und Genauigkeit wurde bisher noch nicht vorgenommen und ist auch schwer möglich wegen der Lichtschwäche der Objekte, welche Aufnahmen mit großen Rowland'schen Gittern oder Prismenapparaten ähnlicher Definition bisher ausgeschlossen hat. Aber auch die mit den üblichen Sternspektrographen erzielten Aufnahmen sind bisher nur ausnahmsweise vollständig durchgemessen und identifiziert worden. Man begnügt sich vielmehr in der überwiegenden Anzahl der Fälle mit der Feststellung des Spektraltypus, der Ausmessung einiger Hauptlinien und der Bestimmung der Geschwindigkeit im Visionsradius. Es liegt dies wohl hauptsächlich an der unbequemen und zeitraubenden Art der üblichen Methode der Ausmessung unter dem Komparator. Bis vor kurzem kam dazu noch die Schwierigkeit, die gemessenen Linien irdischen Elementen zuzuweisen, da genügend genaue und ausführliche Tabellen der Spektren fehlten. Hat ja doch erst in letzter Zeit J. Lunt¹ in

¹ Astroph. Journ. XI, p. 262 (1900).